

I.

Der Handel in seiner Bedeutung für Danzigs Entstehung, politische Machtentfaltung und gegenwärtiges Wirtschaftsleben.

Während die Entstehung der Binnenstädte ihre Erklärung in der Tatsache findet, daß schutzbedürftige Bauern sich unmittelbar um Ritterburgen anzusiedeln pflegten, wodurch die Voraussetzung für einen Handwerkerstand geschaffen wurde, als erste Phase einer Entwicklung, die zur Auflösung der geschlossenen Hauswirtschaft und zu deren Ersetzung durch den Tauschverkehr und letzten Endes durch die Geldwirtschaft führte, verdanken die Hafenstädte, soweit nicht die Errichtung einer Burg durch Große des Landes begünstigend einwirkte, ihre Entstehung dem Handel. Waren auch schon von vornherein für kleine Ansiedelungen günstige Vorbedingungen vorhanden, in der Möglichkeit, neben dem Ackerbau auch Fischfang zu betreiben, so war es doch in erster Linie der Handel, der sie lebensfähig machte. Dieser vor allem war die gründende Kraft. Sei es, daß ein fremder Handelsmann an der Küste landete und der von Fischerei, Jagd und Landwirtschaft lebenden Bevölkerung Erzeugnisse eines Kulturvolkes brachte, um dafür Bernstein oder andere Erzeugnisse der Küstenbewohner, an denen es im eigenen Lande fehlte, einzuhandeln, sei es, daß die Fischer selbst versuchten, ihre eigenen Produkte gegen solche der heimischen Landwirtschaft oder fremdländische Ware zu tauschen.

Wenn auch vielfach in den Hafenstädten Burgen vorhanden waren, so sind diese doch schwerlich die Ursache ihrer Entstehung. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die Burgen erst nach